

## ATC-Wanderwochenende der Dienstagsgruppen im Bödele vom 18.-21.08.2011

Dieses Wochenende, das wettertechnisch hätte nicht besser sein können, stand ganz im Zeichen des Sports. Während einige die Anreise ganz bequem per Auto hinter sich brachten, kamen andere zu Fuß oder mit dem Rad.



Gleich am Freitagmorgen nach dem Frühstück legten wir richtig los und es hieß „auf geht's zum Gipfelstürmen“. Unser 1. Ziel war der Diedamskopf mit seinem wunderschönen Bergpanorama. Samstag stand dann der Hochtannbergpass mit Körbersee auf dem Programm. Völlig erschöpft von den Strapazen der Gebirgspfade wurde am See erst einmal eine Pause im Schatten unter den Bäumen eingelegt, bevor wir uns, frisch gestärkt, an den vermeintlich harten Rückweg wagten.



Die Abschluss-Tour am Sonntag führte uns schlussendlich auf den Niederen. Während einigen die harte Wanderung vom Vortag noch heftigst in den Knochen steckte, mobilisierten andere ihre letzten Kraftreserven um auch diesen Berg, zumindest teilweise, zu Fuß zu erklimmen.



Was die Ausarbeitung der Tagestouren betrifft sollte allerdings noch an der Definition „topfeben“ gearbeitet werden. Von dem Einen oder Anderen wurde der Topf doch etwas sehr schief gehalten!

Bei solchen Touren zeigt sich recht schnell, wer ohne Beisein seiner besseren Hälfte doch ziemlich aufgeschmissen ist.



Nach erfolgreicher Rückkehr in die Hütte ließ man den Tag gemütlich bei einem Bierchen oder Aperol Spritz mit einer Runde „Mäxle“ ausklingen.

Tipp: Wer dabei nicht verzweifeln möchte, sollte sich nicht mit den Rösch´ s anlegen!



Als sich am Sonntagnachmittag das Wochenende dem Ende entgegen neigte, hatten es doch einige recht eilig wieder nach Hause zu kommen und nahmen gleich den direkten Weg rückwärts hinunter ins Tal. Aber mit vereinten Kräften konnte Schlimmeres verhindert und das Auto wieder auf den rechten Weg gebracht werden.

Da hat doch glatt jemand die Aussage „wir machen dann mal einen Abgang“ etwas zu wörtlich genommen!



Noch zu erwähnen ist, dass die aktive Mithilfe am Hüttenleben super funktioniert hat. Es war für jeden eine Selbstverständlichkeit mit anzupacken und sich einzubringen. Dabei entwickelte jeder so seine eigene Methode und es kam dann schon mal vor, dass mit dem Geschirr kurzen Prozess gemacht und zu Kleinholz verarbeitet wurde.



Festzuhalten ist, dass wir alle ein super schönes Wochenende hatten und danken den Familien Lang & Rösch für die Organisation.

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal! Vielleicht schon wieder im Winter zur „Ski-Hütte“!

Liebe Grüsse

Sylvia & Olli